befinden sich auf dem geraden und engen Pfade. Sie sind Glieder des Leibes Christi, und sein Geist, welcher alle Dinge, ja sogar die tiefen Dinge der Gottheit ergründet, ist ihr beständiger Zeuge und Begleiter und offenbart ihnen die Dinge der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Die Fülle der Zeiten.

Dies ist das Werk der letzten Tage, von dem die heiligen Propheten gesprochen haben. Die Gegenwart ist die „Fülle der Zeiten", in welcher der Herr wird zusammenfassen „alle Dinge in Christo, beides das im Himmel und auf Erden ist" (Eph. 1, 10). Das jetzige ist das größte und wichtigste aller Zeitalter der Welt, in welchem „wiedergebracht werde alles, was Gott geredet hat durch den Mund aller seiner heiligen Propheten von der Welt an" (Apostelgeschichte 3, 21). In dieser Zeit soll der Weg für das zweite Kommen unseres Herrn Jesu Christi vorbereitet werden, der kommen wird „vom Himmel samt den Engeln seiner Kraft und mit Feuerflammen, Rache zu geben über die, so Gott nicht erkennen, und über die, so nicht gehorsam sind dem Evangelium unseres Herrn Jesu Christi" (2. Thess. 1, 7—8). Nachdem alle Menschen gewarnt sind und das Evangelium allen Völkern gepredigt worden ist und die Auserwählten von den vier Winden, aus dem Osten und dem Westen, aus dem Süden und dem Norden, gesammelt worden sind, dann werden große Strafgerichte über die Gottlosen ausgegossen werden. Das Ende der Herrschaft Satans und der Bösen wird kommen. Die Königreiche der Welt werden die Königreiche unseres Gottes und seines Sohnes werden, und er wird auf ewig über sie regieren.

Alle Menschen werden zur Buße gerufen.

„Und zwar hat Gott die Zeit der Unwissenheit übersehen; nun aber gebietet er allen Menschen an allen Enden, Buße zu tun." Deshalb, o ihr Einwohner der Erde, höret auf die Stimme des Herrn; sie gilt für alle, für Christen und Heiden, Prediger und Hörer, Katholiken und Protestanten, Ungläubige, Freidenker und Agnostiker, Reiche und Arme, Könige, Präsidenten, Herrscher und Bauern, Männer und Frauen aller Rassen, Religionen und Stände. Höret auf die Stimme, die da spricht: Bekehret euch von euren Sünden, euren falschen Glaubensbekenntnissen, euren toten Formen, all eurem Unglauben und euren Ungerechtigkeiten und kommt zu mir. Laßt euch von meinen Dienern, denen ich Vollmacht gegeben habe, taufen und die Hände auflegen, und ihr sollt Vergebung eurer Sünden und die Gabe des Heiligen Geistes empfangen, und ihr sollt wissen, daß ich Gott bin, daß ich meine Hand ausgestreckt habe, um ein großes Werk auf Erden zu vollenden, und wenn ihr in mir ausharret, so sollt ihr die Erde zum Erbteil empfangen, wenn sie gereinigt und verherrlicht sein wird.

Versammlungen - Gellertst. №10
Sonntags und 19 Uhr
Mittwochs 20 Uhr

Herausgegeben von den Missionen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage: Schweizerisch-Deutschen Mission, Basel, Schweiz, Leimenstraße 49. Deutsch-Österreichischen Mission, Dresden, Deutschland, Königsbrücker Straße 62.

Staatspolizeistelle
für den Regierungsbezirk Düsseldorf

Aktenzeichen: II 1 B/80,20.

Bei der Antwort wird Angabe des obigen Aktenzeichens erbeten

Düsseldorf, den 31. Januar 1936.
Cecilienallee 2
Fernruf 36011

Schnellbrief

Geh. Eingang -8. FEB. 1936 Nr. 1 Anl. 2 III B1

Min. Verfügung Porto-Kasse

An
das Geheime Staatspolizeiamt
in Berlin.

Betrifft: Sekte "Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage".

Ohne Erlaß.

In verschiedenen Städten meines Amtsbereichs bestehen Gemeinden der Sekte "Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage", (Mormonen), die bisher zu besonderen behördlichen Maßnahmen in keiner Weise Veranlassung gegeben haben. Seitens der in Wuppertal bestehenden Gemeinden ist nun beabsichtigt, auch in anderen Teilen des Bergischen Landes, z.B. in Remscheid, gleiche Gemeinden zu bilden. Zu diesem Zwecke befinden sich augenblicklich mehrere amerikanische Staatsangehörige, die Mitglieder dieser Sekte sind, in Remscheid. Sie haben eine 3monatige Aufenthaltserlaubnis nachgesucht, und, soweit mir bekannt, diese auch von der Polizeibehörde erhalten. Aufgabe dieser amerikanischen Sektenmitglieder soll es sein, in Vorträgen für die neu zu bildenden Gemeinden zu werben.

Gegen diebeabsichtigte Neubildung von Gemeinden bestehen für meinen Amtsbereich, insbesondere für das konfessionell zerrissene Bergische Land, erhebliche Bedenken, da gerade hier die religiösen und weltanschaulichen Auseinandersetzungen mit äußerster Heftigkeit geführt werden und staatlicherseits kein

III B1-S 171/36.

Interesse daran vorliegen kann, daß Sekten weitere Ausdehnungsmöglichkeiten bekommen. Ich bitte daher umWeisung, ob im Hinblick darauf, daß im vorliegenden Falle die Werbung durch ausländische Staatsangehörige betrieben werden soll, besondere Bedenken dagegen bestehen, wenn ich die vorgesehene Werbetätigkeit zur Bildung neuer Gemeinden der Sekte "Kirche Jesu Christ der Heiligen der letzten Tage" untersinde.

Summer.